

Circulago - Energiezentrale Unterfeld Änderung Zweckbestimmung OelB, Grundstück-Nr. 15, Zug

Verteiler	Stadt Zug	
Erstelldatum	V1.0 – 19. Oktober 2020	
Verfasser	Benjamin Kälin / Thomas Tschan	
Inhalt	1 Zusammenfassung Projekt Circulago	1
	2 Energiezentrale Unterfeld	2
	3 Zukünftige Arealentwicklung	2
	4 Stand Rechtssetzungsverfahren	3
	5 Antrag	3

1 Zusammenfassung Projekt Circulago

Mit dem Baustart des Generationenprojekts Circulago im Jahre 2017 wurde der Grundstein für ein riesiges Infrastrukturprojekt in der Stadt Zug und Baar Süd gelegt. Mit dem See als Energiequelle für die Wärmepumpen und als direkte Rückkühlung leistet dieser Energieverbund einen wichtigen Beitrag zum Erreichen des Ziels einer 2'000 Watt Gesellschaft für Zug. Das gesamte, angestrebte Einzugsgebiet ist in verschiedene Gebiete (Cluster) eingeteilt (siehe Abbildung 1).

Seit April 2020 ist die erste Clusterzentrale Metalli in Betrieb und liefert zuverlässig erneuerbare Wärme und Kälte an das ganze Metalli Areal sowie an die umliegenden Gebäude. Zwei weitere Cluster sind aktuell im Bau und gehen Anfang nächsten Jahres in Betrieb.

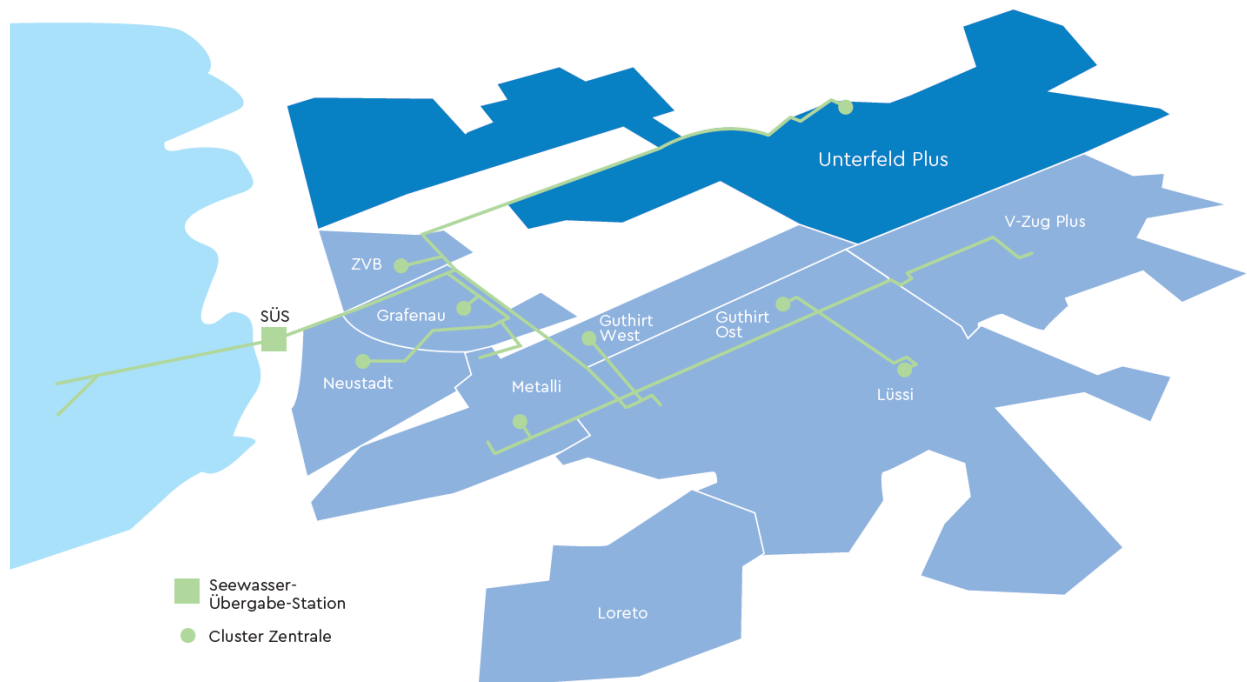


Abbildung 1: Energieverbund Circulago - Einzugsgebiet und Clustereinteilung

Im Rahmen der Projektentwicklung für den westlichen Teil des Einzugsgebietes von Circulago und aufgrund der bereits gemachten Erfahrungen bei der Realisierung der ersten Cluster hat WWZ das Erschliessungskonzept optimiert. Eine Energiezentrale auf dem WWZ eigenen Grundstück gleich neben dem bestehenden Unterwerk Herti stellt die wirtschaftlich und betrieblich optimalste Lösung dar.

2 Energiezentrale Unterfeld

WWZ beabsichtigt auf dem Grundstück-Nr. 15 (Stadt Zug) und dem Grundstück-Nr. 1590 (Gemeinde Baar) eine Energiezentrale für die Versorgung von Kundinnen und Kunden mit erneuerbarer Wärme und Kälte aus dem Energieverbund Circulago zu erstellen (siehe Abbildung 2).

Ab der Energiezentrale Unterfeld sollen Liegenschaften im Projektperimeter Unterfeld Plus (Abbildung 1) mit erneuerbarer Wärme und Kälte versorgt werden.

Die Energie des Seewassers wird von der Seewasserzentrale Schützenmatt über einen Zwischenkreislauf («Quellennetz») im alten Bahndamm in die Energiezentrale Unterfeld geführt. Wärmepumpenanlagen in der Energiezentrale Unterfeld produzieren aus der Seewasser-Energie Wärme, mit welcher WWZ die Kundinnen und Kunden im geplanten Projektperimeter versorgt.

In der Energiezentrale werden die gesamten technischen Anlagen zur Wärmeproduktion sowie zur Wärme- und Kälteverteilung (u.a. Wärmepumpen, Gasheizkessel, Speicheranlagen, Leitungspumpen, Energieversorgung, Datenanbindung, usw.) installiert.

3 Zukünftige Arealentwicklung

Die Entwicklung der beiden Grundstücke ist für WWZ von zentraler Bedeutung.

Die Energiezentrale Unterfeld soll auf dem Grundstück-Nr. 15 (Stadt Zug) und dem Grundstück-Nr. 1590 (Gemeinde Baar) im westlichen Teil zu liegen kommen (siehe Abbildung 2). Der südliche Teil des Grundstücks-Nr. 1590 (Gemeinde Baar) und der östliche Teil des Grundstücks-Nr. 15 (Stadt Zug) wird als Ersatzstandort für das bestehende Unterwerk freigehalten.

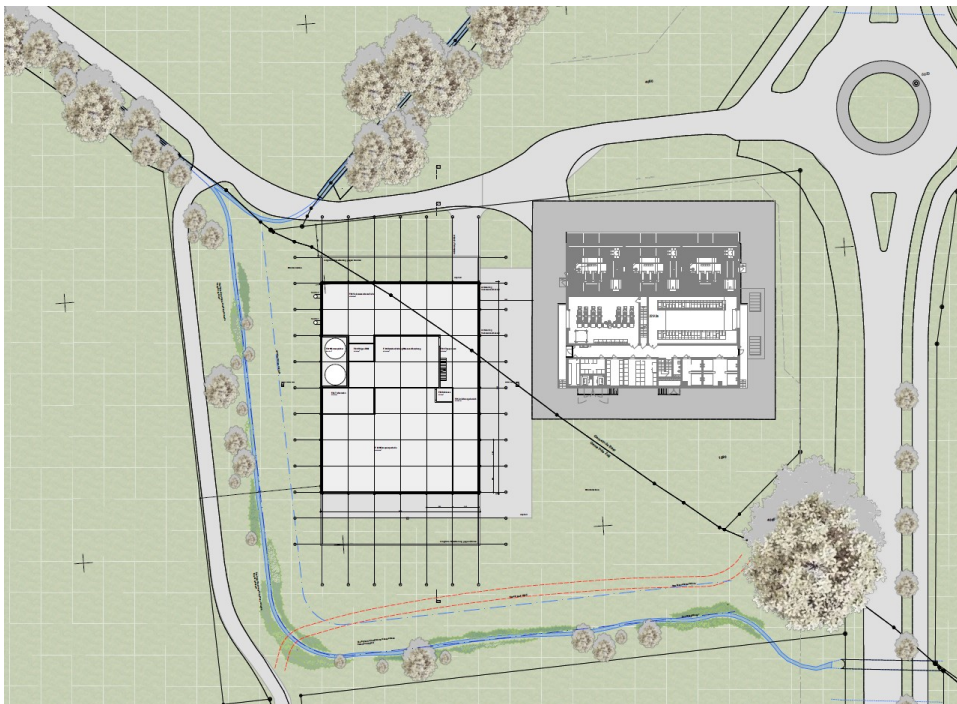


Abbildung 2: Grundstück von WWZ mit Energiezentrale und Unterwerk Herti

Aufgrund des Volumens der Energiezentrale ist die Fassadengestaltung von grosser Wichtigkeit. Die Energiezentrale soll in ihrer Ausstrahlung zurückhaltend sein und hat sich in die Landschaft und auf den Grundstücken optimal einzuügen.

Die auf dem Grundstück bestehende Eiche möchte WWZ unbedingt erhalten und ins Umgebungskonzept integrieren.

Die Einbettung der Energiezentrale im Grundstück und in die Landschaft, die Fassadengestaltung der Energiezentrale sowie die zukünftige Entwicklung der beiden Grundstücke unter Beachtung eines Ersatzstandortes für das bestehende Unterwerk sind Aufgabe eines Projektwettbewerbes, welcher im 4. Quartal 2020 und 1. Quartal 2021 durchgeführt wird.

4 Stand Rechtssetzungsverfahren

Mit der Zweckbestimmung gemäss Anhang 4 der Bauordnung ist eine Energiezentrale auf dem Grundstück-Nr. 15, Zug nicht vereinbar, da diese Zone des öffentlichen Interesses für Bauten und Anlagen (OelB) gemäss Zweckbestimmung nur für Sportanlagen vorgesehen ist.

Dieser Bereich der OelB wird aber schon lange für Infrastrukturbauten (altes Unterwerk) genutzt. Die Energiezentrale kann als Ergänzung dazu verstanden werden.

Bereits 2016, im Rahmen der Bauanfrage für die Energiezentrale, hat WWZ in Zusammenarbeit mit der Stadt Zug dazu Abklärungen gemacht. Eine Aufhebung dieser Zweckbestimmung schien damals zielführend. So wurde die Aufhebung der Zweckbestimmung Allmend zusammen mit der Aufhebung der Zweckbestimmung im Göbli dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Der Kanton hat die Aufhebung grundsätzlich gutgeheissen mit dem Hinweis, dass die Zweckbestimmung aber anderweitig gesichert werden sollte. Damit wies er darauf hin, dass die Zweckbestimmungen ihre Relevanz haben und nicht einfach aufgehoben werden sollten. Da noch verschiedene Fragen offen waren, hat man die Aufhebung der Zweckbestimmung für Allmend seinerzeit sistiert. Für das Gebiet Göbli wurde das Verfahren aber weiterverfolgt und die Zweckbestimmung wurde aufgehoben.

5 Antrag

WWZ beantragt dem Stadtrat Zug:

- das Verfahren zur Aufhebung der Zweckbestimmung der Zone des öffentlichen Interesses für Bauten und Anlagen (OelB) auf dem Grundstück-Nr. 15, Zug wieder neu aufzunehmen
- die Zweckbindung für Sportanlagen auf dem Grundstück-Nr. 15, Zug aufzuheben.
- das 2016 gestartete Rechtssetzungsverfahren im einfachen Verfahren gemäss §40 PBG durchzuführen und die 1. öffentliche Auflage fortzusetzen.

WWZ Energie AG

Andreas Widmer

Marcel Fähndrich

Kopie an:

- Korporation Zug